

Edward Bach
M.B., B.S., M.R.C.S., L.R.C.P., D.P.H.

Die Zwölf Heiler und andere Heilmittel

Endgültige Ausgabe



ERSTAUSGABE: 1933

NEUE UND ÜBERARBEITETE AUSGABE: 1934

NEUE UND ERWEITERTE AUSGABE: 1936

ZWEITE ERWEITERTE AUSGABE: 1941

ENDGÜLTIGE AUSGABE VON 1941, MIT BIBLIOGRAPHISCHER EINFÜHRUNG UND FUSSNOTEN:
2011

Übersetzt aus dem Englischen von Frank Zwisler BFRP

© 2011, 2012 The Bach Centre

Vervielfältigung und Verbreitung dieser Veröffentlichung sind für nicht-kommerzielle Zwecke gestattet, sofern nichts verändert wurde. Alle anderen Rechte vorbehalten.

1.0

The Dr Edward Bach Centre
Mount Vernon
Bakers Lane
Brightwell-cum-Sotwell
Oxon OX10 0PZ
United Kingdom

Dieses Werk der Heilung wurde getan und veröffentlicht und frei und offen gegeben, damit Menschen wie Sie selbst sich helfen können, sei es bei Krankheit oder um sich gesund und kräftig zu erhalten.

- Edward Bach, in seiner Rede zu seinem 50. Geburtstag
am 24. September 1936

EINLEITUNG DER HERAUSGEBER

Die Wurzeln der *Zwölf Heiler und anderer Heilmittel* liegen in der Ausgabe vom Februar 1930 des Journals *Homeopathic World*. Hier veröffentlichte Edward Bach, der Schulmediziner, der Homöopath geworden war, unter dem Titel "Einige neue Heilmittel und neue Anwendungen" einen Artikel über 5 pflanzliche Mittel, von denen drei – Impatiens, Mimulus und Clematis – den Ausgangspunkt des Bach-Blütensystems darstellten. Diese Mittel waren homöopathische Zubereitungen, die durch Verreibung und Verschüttelung hergestellt wurden. Die Blütenmittel, wie wir sie jetzt kennen, hatten ihren Ursprung später im selben Jahr in der Entdeckung der Zubereitung durch die Sonnenmethode.

Bis 1932 war die Zahl der Blütenmittel auf 12 angewachsen und Bach fügte eine Beschreibung dieser Mittel in ein Büchlein mit dem Namen *Befreie Dich selbst* ein. Im darauffolgenden Frühjahr 1933 suchte er schon nach weiteren Mitteln und fand außerdem Zeit, noch mehr zu schreiben und zu veröffentlichen, darunter zwei Artikel, "Zwölf Große Heilmittel" und "Zwölf Heiler" – letzterer wurde in Epsom gedruckt – des weiteren

ein Büchlein, *Die Zwölf Heiler*, das in Marlow gedruckt wurde. Viele Jahre später erzählte Nora Weeks, wie dieses letzte Manuskript

...vor Ort in Form einer Broschüre gedruckt wurde und er [Bach] entschied, sie für twopence das Stück zu verkaufen, sodaß sie sich jedermann leisten und Hilfe durch die Pflanzenmittel finden konnte. Er hoffte, so die Druckkosten hereinzubekommen, denn wie gewöhnlich hatte er wenig Geld übrig. Allerdings klappte das nicht: er schickte allen, ein Exemplar zu, die darum baten und vergaß dabei immer, im Gegenzug die beiden pennies zu verlangen.¹

Im August 1933 schrieb Bach der C. W. Daniel Company, die einige Jahre zuvor sein Buch *Heile Dich selbst* verlegt hatte. Er schickte ihnen ein Exemplar der Broschüre *Die Zwölf Heiler* und einiges zusätzliches maschinengeschriebenes Material, das die Überschrift "Die Vier Helfer" trug und das neue Mittel vorstellte, die er in diesem Jahr gefunden hatte. Daniels veröffentlichte *Die Zwölf Heiler und Vier Helfer* in jenem Herbst – und ein Jahr später, im Juli 1934, brachten sie eine zweite Auflage heraus, die weitere 3 Mittel umfaßte: *Die Zwölf Heiler und Sieben Helfer*.

Bis zum Herbst 1935 hatte Bach weitere 19 Mittel und daneben die Kochmethode der Zubereitung entdeckt. Mit dieser Gesamtzahl von 38 Mitteln erklärte er das System für vollständig.

1 Nora Weeks, *The Medical Discoveries of Edward Bach (Edward Bach, Entdecker der Blütentherapie, Sein Leben - seine Erkenntnisse)*.

Er schrieb an die C. W. Daniel Company und bat um den Druck eines zweiseitigen Faltblatts mit kurzen Informationen über die neuen Mittel, das als Notbehelf in die restlichen Lagerbestände der *Zwölf Heiler und Sieben Helfer* eingelegt werden sollte. Schon bald arbeitete er an einer neuen, endgültigen Fassung des Buches.

Diese letzte Ausgabe bedeutete einen vollständigen Wandel in der Darstellung der Mittel. Schon mit der ersten Auflage bei C. W. Daniel hatte Bach eine Unterscheidung zwischen *Heilern* (zwölf grundlegende Heilmittel) und *Helfern* (sieben Mittel gegen langandauernde Zustände, man verwendete diese Mittel, wenn die Auswahl des Heilers unklar war) getroffen. Da er nun weitere 19 Mittel in das System einfügen mußte, überlegte er sich, daß jedes neue Mittel mit einem der Heiler oder Helfer zusammenhängen könnte.

An diesem Gedanken arbeitete er einige Zeit, der Entwurf wurde aber nie ausgearbeitet. Vielleicht stand er der vollkommenen Einfachheit im Weg, die sich für ihn so richtig anfühlte, oder einige der Mittel fügten sich nicht auf natürliche Art und Weise in das Schema ein. Fast sicher kann man sein, daß er den praktischen Nutzen dieser Einrichtung bezweifelte: die "achtunddreißig verschiedenen Gemütszustände ... auf einfache Weise beschrieben" würden genügen, den jeweiligen Zustand oder die Mischung von Zuständen herauszufinden, damit man die notwendigen Mittel geben kann."² Machte es wirklich etwas aus, ob man am Ende Heiler oder Helfer, beide oder keinen von beiden herausbekam?

2 Aus Bachs Einführung zu den *Zwölf Heilern und anderen Heilmitteln*.

Bach verwarf die Unterscheidung nach Heilern und Helfern nach reiflicher Überlegung völlig und teilte die 38 Mittel statt dessen in sieben umfassende Rubriken ein. Er war bei dieser Umarbeitung so gründlich, daß seine Verleger über die Auswirkungen einer solchen Veränderung auf die Leser des Buches besorgt waren. Sie schrieben an den Verfasser:

Wir bemerken, daß Sie den Titel "Die Zwölf Heiler" beibehalten, aber in der vorliegenden Form liefert das Buch keine Erklärung, worum es sich bei den Zwölf Heilern handelt. Wir schlagen vor, daß die Zwölf Heiler mit einem Sternchen gekennzeichnet werden sollten und daß in der Einleitung eine Erläuterung dazu gegeben werden sollte.³

Bach griff die Bitte nicht auf, die ersten zwölf besonders herauszuheben, fügte aber am Ende der Einleitung einige Sätze an, um den Titel zu erklären. Für die Korrekturbögen gingen die Herausgeber einen Schritt weiter und fügten selbst Sternchen und einen eigenen Schlußsatz ein:

Wir haben uns [...] die Freiheit genommen, Ihrer Anmerkung zur Einleitung das Folgende hinzuzufügen: "Die ursprünglichen Zwölf sind durch Sternchen kenntlich gemacht". Die Sternchen haben wir den Namen im Heilmittelabschnitt und in der Namensliste beigelegt.⁴

3 Brief der C. W. Daniel Co Ltd an Edward Bach, 27. Juli 1936.

4 Brief der C. W. Daniel Co Ltd an Edward Bach, datiert vom 31. Juli

Das fertige Buch *Die Zwölf Heiler und andere Heilmittel* wurde an Bachs 50. Geburtstag, dem 24. September 1936 veröffentlicht. Die Herausgeber zogen die Restbestände der vorangegangenen Auflage gemäß den Anweisungen des Autors zurück und vernichteten sie. Wie Nora Weeks berichtete,

war es immer seine Gewohnheit gewesen, alle Aufzeichnungen, die er während seiner Forschungen gemacht hatte, zu vernichten, wenn er die endgültigen Schlüsse gezogen hatte und das Ergebnis veröffentlicht war. Er meinte, so gäbe es keine widersprüchlichen Erklärungen, die die Lernenden verwirren würden; sein Ziel war es, das Heilen von Krankheiten einfach zu gestalten und so die Angst zu nehmen, die der Gedanke an Krankheit den meisten macht.⁵

Die Ausgabe von 1936 war die letzte, die zu Dr. Bachs Lebzeiten erschien. Doch nur Wochen nach deren Erscheinen schrieb er von der Notwendigkeit, den Text zu bearbeiten, mehr zum Erhalt der Einfachheit des Systems zu tun: "Wenn die nächste Ausgabe der *Zwölf Heiler* fällig wird", schrieb er seinem Freund Victor Bullen, "brauchen wir eine längere Einleitung, die stärker auf die Unschädlichkeit, die Einfachheit und die wunderbaren Heilkräfte der Mittel abhebt."⁶

1936.

5 Nora Weeks, *Edward Bach, Entdecker der Blütentherapie, Sein Leben - seine Erkenntnisse*, XX.

6 Brief an Victor Bullen, datiert vom 26. Oktober 1936.

Am 30. Oktober diktierte Bach seiner Assistentin Nora Weeks diese Einleitung. Es war eine der letzten Taten seines Lebens. Einen Monat später, am 27. November, starb er im Schlaf.

Anfang Dezember 1936 schickte Nora Weeks das neue Material an die C. W. Daniel Company, wie sie es versprochen hatte. Als diese Ausgabe 1941 gedruckt wurde, war das die einzige wesentliche Veränderung, so daß dieser Text, gänzlich in Dr. Bachs eigenen Worten⁷, als die endgültige Fassung des Buches angesehen werden kann.

Seitdem waren die *Zwölf Helfer und andere Heilmittel* immer erhältlich. Es wurde – nicht immer erfolgreich – in die wichtigsten Sprachen übersetzt und hat unzählige Auflagen erfahren. Die ursprünglichen Beschreibungen der Mittel blieben über die Jahre hinweg unantastbar.⁸ Andere Teile des Textes waren jedoch offen für Bearbeitungen und Aktualisierungen. Indem sie Bachs eigenem Vorbild folgten, behandelten die Treuhänder des Bach Centre die *Zwölf Heiler* als lebendigen Text, dessen Aufgabe es war, die Einfachheit des Systems aufzuzeigen und zu bewahren.

Aber die Welt hat sich gewandelt und es erscheint nicht länger so bedeutend, die *Zwölf Heiler* in genau dieser Art und Weise auf dem aktuellen Stand zu halten. Inzwischen gibt es andere Möglichkeiten, eingehende Informationen zu Dosierung und der Arbeit mit Tieren usw. anzubieten: websites, soziale Netzwerke,

7 Abgesehen von geringfügigen Änderungen eines Abschnittes durch Nora Weeks für die Ausgabe von 1941: siehe die Fußnote auf Seite 37.

8 Eine Ausnahme war die Streichung eines Satzes aus Dr. Bachs Beschreibung von Rock Rose - siehe die Fußnote im Haupttext.

Ausbildungskurse und Fachbücher zu allen möglichen Themen, von der Auswahl der Mittel für Pferde bis zur Herstellung der eigenen Blütenmittel.

Heute liegt die Herausforderung eher darin, Edward Bachs ursprüngliche Arbeit und seine Wünsche über deren Zukunft in Ehren zu halten. Er wäre enttäuscht zu sehen, daß frühere Ausgaben als die von 1936 wiederaufgelegt und dazu verwendet wurden, das vollendete System neu zu interpretieren und zu verkomplizieren. Wir glauben, daß die Zeit gekommen ist, das Augenmerk zurück auf die endgültige Ausgabe von 1941 zu richten, an der kein Wort verändert wurde und den Leser anhand von Anmerkungen unter die Oberfläche des Textes zu geleiten.

Gleichzeitig arbeiten wir mit Bach Foundation Registered Practitioners rund um die Welt zusammen, um dieses Schlüsselwerk neu in so viele Sprachen wie möglich zu übersetzen. Viele der bestehenden Übersetzungen enthalten schwere Fehler und endgültige fremdsprachliche Ausgaben sind längst überfällig.

Der Herbst 2011, in dem sich Dr. Bachs Tod zum 75. und sein Geburtstag zum 125. Mal jähren, scheint ein passender Zeitpunkt für dieses Geschenk zu sein.

Judy Ramsell Howard

Stefan Ball

*THE
TWELVE HEALERS*

and Other Remedies

By

Edward Bach

M.B., B.S., M.R.C.S., L.R.C.P., D.P.H.



EINFÜHRUNG

Dieses Behandlungssystem ist das vollkommenste, das uns seit Menschengedenken geschenkt wurde.⁹ Es hat die Kraft, Krankheit zu heilen und es kann dank seiner Einfachheit zuhause angewandt werden.

Seine Einfachheit in Verbindung mit seinen all-heilenden Wirkungen macht es so wundervoll.

Man braucht keine Wissenschaft, kein Wissen ist notwendig außer den einfachen Verfahren, die hier beschrieben werden - und diejenigen, die von diesem Geschenk Gottes am meisten Nutzen haben werden, werden die sein, die es so rein erhalten, wie es ist; frei von Wissenschaft, frei von Theorien, denn in der Natur ist alles einfach.

Dieses Heilsystem, das uns durch Gott offenbart wurde,

9 Die ersten sieben Absätze der Einführung wurden von Bach diktiert, nachdem die Ausgabe von 1936 erschienen war. Für weitere Informationen siehe die Einleitung der Herausgeber.

zeigt, daß es unsere Befürchtungen, unsere Sorgen, unsere Ängste und Ähnliches sind, die Erkrankungen den Weg ebnen. Indem wir also Befürchtungen, unsere Sorgen, unseren Kummer usw. behandeln, befreien wir uns nicht nur von unserer Krankheit, sondern die Heilkräuter, die uns durch die Gnade des Schöpfers geschenkt wurden, der alles erschaffen hat, beseitigen außerdem unsere Befürchtungen und Sorgen, so daß wir uns glücklicher und besser fühlen.

Da die Heilkräuter unsere Befürchtungen, unsere Sorgen, unsere Kümernisse, unsere Fehler und unsere Schwächen heilen, müssen wir nach diesen Ausschau halten, dann wird die Krankheit, egal worum es sich handelt, sich von uns zurückziehen.

Dazu ist wenig mehr zu sagen, denn der verständige Geist wird all dies wissen, möge es genügend viele verständigen Geistes geben, die vom Lauf der Wissenschaft ungehindert diese Geschenke Gottes zur Hilfe und zum Segen ihrer Mitmenschen verwenden.

Denn hinter aller Krankheit liegen unsere Befürchtungen, unsere Ängste, unsere Begierden, unsere Vorlieben und Abneigungen. Laßt uns nach diesen ausschauen und sie heilen – und mit ihrer Heilung vergeht die Krankheit, an der wir leiden.

Seit unvordenklichen Zeiten war es bekannt, daß die Vorsehung zur Vorbeugung und Heilung von Krankheiten göttlich angereicherte Kräuter, Pflanzen und Bäume in der Natur wachsen ließ.¹⁰ Die in diesem Buch vorgestellten Heilmittel der Natur haben sich in ihrer Gnadenwirkung als gesegneter erwiesen als andere;

10 Dieser Satz ist der Ausgangspunkt der kürzeren Einleitung der Ausgabe von 1936.

daß ihnen die Kraft gegeben wurde, alle Arten von Krankheiten und Leiden zu heilen.

Bei der Behandlung mit diesen Heilmitteln läßt man die Art der Erkrankung außer Acht. Der Mensch wird behandelt und während er gesund wird, vergeht die Krankheit und wird durch die wachsende Gesundheit abgestreift.

Man weiß, daß einerlei Krankheit sich bei unterschiedlichen Menschen verschieden auswirkt; diese Auswirkungen müssen behandelt werden, weil sie den Weg zu der wahren Ursache weisen.

Das Gemüt als der feinste und empfindsamste Teil des Körpers zeigt den Ausbruch und den Verlauf einer Erkrankung viel deutlicher an als der Körper selbst, so daß man den Gemütszustand als Richtschnur heranzieht, um das oder die nötigen Mittel auszuwählen.

Wenn man krank ist, ist die Stimmung eine andere als in gesunden Tagen und wer aufmerksam ist, kann diesen Umschwung erkennen, oft schon bevor, manchmal auch lange bevor die Krankheit ausbricht und kann durch die Behandlung verhindern, daß die Erkrankung überhaupt zutage tritt. Bestand die Krankheit schon einige Zeit, wird die Stimmung des Leidenden abermals den Weg zum passenden Heilmittel weisen.

Beachte die Krankheit gar nicht, halte dich nur an die Lebenseinstellung desjenigen in Not.

Achtunddreißig unterschiedliche, einfach beschriebene Gemütszustände: es sollte keine Schwierigkeiten machen, für sich

selbst oder für andere den oder die vorliegenden Zustände herauszufinden, um so in der Lage zu sein, die zur Heilung nötigen Mittel zu geben.

Der Titel,¹¹ *Die Zwölf Heiler* wurde für dieses Buch beibehalten, da er vielen Lesern vertraut ist.

Schon als es nur zwölf Blütenmittel gab, trat die Linderung des Leidens so sicher ein und war so segensreich, daß es notwendig schien, der Öffentlichkeit sofort davon Kunde zu geben, ohne die Entdeckung der übrigen sechsundzwanzig abzuwarten, die die Reihe vervollständigen. Die ursprünglichen zwölf sind durch Sternchen gekennzeichnet.

11 Dieser und der nachfolgende Abschnitt wurden den Korrekturabzügen des maschinengeschriebenen Textes hinzugefügt. Siehe die Einführung der Herausgeber.

DIE MITTEL
und die Gründe, warum man ein jedes gibt¹²

12 vgl. die Ausgabe von 1936, dort heißt es: "Die Mittel und die Gründe, warum ein jedes gegeben werden soll." Die Änderung des Wortlautes war vermutlich ein Fehler des Druckers.

DIE 38 BLÜTENMITTEL
erscheinen unter den folgenden
7 ÜBERSCHRIFTEN¹³

	<i>Seite</i>
1. BEI ANGST	18
2. BEI UNSICHERHEIT	20
3. BEI UNGENÜGEMDEM INTERESSE AN DER GEGENWART	23
4. BEI EINSAMKEIT	26
5. BEI ÜBEREMPFÄNGLICHKEIT GEGENÜBER EINFLÜSSEN UND VORSTELLUNGEN	28
6. BEI MUTLOSIGKEIT ODER VERZWEIFLUNG	30
7. BEI ÜBERMÄSSIGER SORGE UM DAS WOHLERGEHEN ANDERER	34

13 Die Gruppenbezeichnungen fußen auf den allgemeinen Gefühlsmerkmalen, die Bach für jede der sieben Bach-Nosoden herausfand. Die Bach-Nosoden waren eine Reihe homöopathischer Heilmittel aus Bakterien, an der Bach zwischen 1919 und 1928 arbeitete. Siehe Nora Weeks: Edward Bach, *Entdecker der Blütentherapie, Sein Leben - seine Erkenntnisse*.

FÜR JENE, DIE ANGST HABEN

***ROCK ROSE**

Das Rettungsmittel.¹⁴ Das Notfallmittel, für Fälle, wo Hoffnung noch nicht einmal aufscheint. Bei einem Unfall oder plötzlicher Krankheit oder wenn der Patient sehr verängstigt oder entsetzt ist oder der Zustand so ernst ist, daß er den Mitmenschen große Furcht einflößt. Wenn der Patient bewußtlos ist, kann man die Lippen mit dem Mittel befeuchten. Auch können weitere Mittel notwendig sein, wie z.B. Clematis bei Bewußtlosigkeit, die ein tiefer, schlafähnlicher Zustand ist; bei inneren Qualen Agrimony und so weiter.

***MIMULUS**

Furcht vor weltlichen Dingen wie Krankheit, Schmerzen, Unfällen, Armut, der Dunkelheit, dem Alleinsein, Unglück. Die Ängste des alltäglichen Lebens. Diese Menschen ertragen ihre Schrecken still und heimlich, sie sprechen nicht offen mit anderen darüber.

14 Dieser erste Satz wurde bei den meisten späteren Ausgaben des Buches gestrichen. Dr. Bach kombinierte fünf Blütenmittel und nannte diese Mischung "Notfallmischung", was einige Leser verwirrte, daß derselbe Name auch zur Beschreibung von Rock Rose gebraucht wurde.

CHERRY PLUM

Furcht, den Verstand zu überstrapazieren, den Verstand zu verlieren, Schreckliches zu tun, was man nicht tun will und von dem man weiß, daß es falsch ist und dennoch kommt der Gedanke daran und der Impuls, es zu tun.

ASPEN

Unklare, unbekannte Ängste, für die man keinen Grund, keine Erklärung angeben kann.

Dennoch kann der Patient von etwas verängstigt sein, was passieren kann, obwohl er nicht weiß, was das sein wird.

Diese unklaren, unerklärlichen Ängste quälen bei Tag oder Nacht.

Die daran leiden, fürchten sich oft davor, anderen davon zu erzählen.

RED CHESTNUT

Für diejenigen, die es schwierig finden, sich nicht um andere zu sorgen.

Oftmals haben sie aufgehört, sich um sich selbst zu kümmern, leiden aber sehr um jene, die sie lieben und stellen sich häufig vor, was jenen für ein Unglück zustoßen könnte.

FÜR JENE, DIE AN UNSICHERHEIT LEIDEN

***CERATO**

Für diejenigen, die sich selbst nicht genügend vertrauen, um ihre eigenen Entscheidungen zu treffen.

Andauernd suchen sie Rat bei anderen, und werden dadurch oft fehlgeleitet.

***SCLERANTHUS**

Für jene, die sehr darunter leiden, sich nicht zwischen zwei Dingen entscheiden zu können, weil zuerst das eine, dann das andere richtig erscheint.

Für gewöhnlich sind es stille Menschen, die ihre Schwierigkeiten allein ertragen, da sie nicht dazu neigen, sie mit anderen zu besprechen.

*GENTIAN

Für diejenigen, die schnell entmutigt sind. Sie machen vielleicht gute Fortschritte nach einer Erkrankung oder im täglichen Leben, aber jede kleine Verzögerung oder jedes Hindernis auf dem Weg der Besserung ruft Zweifel hervor und entmutigt sie rasch.

GORSE

Sehr große Hoffnungslosigkeit, sie haben den Glauben aufgegeben, daß noch etwas für sie getan werden kann.

Durch Überreden oder das Bitten anderer versuchen sie vielleicht andere Behandlungen, versichern aber gleichzeitig ihrer Umgebung, daß die Hoffnung auf Linderung so klein ist.

HORNBEAM

Für jene, die das Gefühl haben, sie hätten nicht genügend Stärke, geistig oder körperlich, die Last zu tragen, die das Leben ihnen aufbürdet. Die täglichen Pflichten scheinen ihnen zuviel, um sie bewältigen zu können, obwohl sie im allgemeinen ihren Aufgaben erfolgreich nachkommen.

Für diejenigen, die glauben, daß ein Teil von ihnen, geistig oder körperlich, gestärkt werden müßte, bevor sie ihre Aufgabe leicht erfüllen können.

WILD OAT

Für jene, die den Ehrgeiz haben, etwas herausragendes im Leben zu leisten, die viele Erfahrungen machen möchten und alles genießen möchten, was ihnen möglich ist und das Leben zur Neige auskosten wollen.

Ihre Schwierigkeit besteht darin zu erkennen, welcher Beschäftigung sie nachgehen sollen, denn obwohl ihr Ehrgeiz groß ist, verspüren sie keine Berufung, die ihnen mehr zusagt als alle anderen.

Das kann Verzögerungen und Unzufriedenheit nach sich ziehen.

UNGENÜGENDES INTERESSE AN DER GEGENWART

**CLEMATIS*

Für diejenigen, die verträumt, schläfrig, nicht ganz wach sind, die kein großes Interesse am Leben haben. Stille Menschen, die mit ihrer gegenwärtigen Situation nicht wirklich glücklich sind und mehr in der Zukunft als in der Gegenwart, in der Hoffnung auf glücklichere Zeiten leben, wenn ihre Wunschvorstellungen wahr werden. Wenn sie krank sind, machen sie keine großen Anstrengungen, um wieder gesund zu werden und in manchen Fällen freuen sie sich auf den Tod, weil sie auf besseres hoffen oder darauf, daß sie einen geliebten Menschen wiedertreffen, den sie verloren haben.

HONEYSUCKLE

Für diejenigen, die viel in der Vergangenheit leben, vielleicht in Zeiten großen Glücks oder in Erinnerungen an einen verlorenen Freund oder an Ziele, die sich nicht verwirklichen ließen. Sie erwarten von der Zukunft kein solches Glück mehr, wie sie es einst hatten.

WILD ROSE

Für jene, die scheinbar ohne ausreichenden Grund gegenüber allem resignieren und sich einfach durchs Leben treiben lassen, es so nehmen, wie es ist und keine Anstrengung unternehmen, etwas zu verbessern und Freude zu finden. Ohne zu klagen haben sie sich dem Kampf des Lebens ergeben.

OLIVE

Für diejenigen, die geistig oder körperlich viel ertragen haben und die so erschöpft und ermüdet sind, daß sie das Gefühl haben, keine Kraft mehr für irgendeine Anstrengung zu haben. Das tägliche Leben bedeutet für sie harte Arbeit, an der sie keine Freude haben.

WHITE CHESTNUT

Für jene, die ihren Geist nicht vor Gedanken, Ideen und inneren Streitgesprächen verschließen können. Für gewöhnlich dann, wenn die Konzentration einen Moment nachläßt und der Geist nicht vollauf beschäftigt ist.

Gedanken, die besorgt machen und präsent bleiben, oder nach kurzer Zeit wiederkehren, nachdem sie verbannt waren. Sie scheinen sich im Kreis zu drehen und verursachen geistige Qualen.

Die Anwesenheit solcher unerwünschter Gedanken vertreibt den Seelenfrieden und stört die Fähigkeit, sich nur auf die Tagesarbeit zu konzentrieren oder den Tag zu genießen.

MUSTARD

Für diejenigen, die Zeiten der Niedergeschlagenheit oder sogar der Verzweiflung unterworfen sind, als ob eine kalte dunkle Wolke sie überschatten würde und das Licht und die Lebensfreude vor ihnen verbergen würde. Vielleicht können sie keinerlei Grund oder Erklärung für diese Anfälle nennen.

Unter diesen Umständen ist es beinahe unmöglich, glücklich oder fröhlich zu erscheinen.

CHESTNUT BUD

Für diejenigen, die aus Beobachtung und Erfahrung nicht den vollen Nutzen ziehen, und die länger als andere brauchen, die Lehren des täglichen Lebens zu lernen.

Wo für andere eine Erfahrung ausreicht, benötigen diese Menschen mehr, manchmal mehrere, bevor sie die Lektion gelernt haben.

Deshalb müssen sie zu ihrem Bedauern denselben Fehler mehrmals machen, wo ein Mal genug gewesen wäre, oder das Beobachten anderer ihnen diesen einen hätte ersparen können.

EINSAMKEIT

**WATER VIOLET*

Für jene, die in Gesundheit oder Krankheit gerne allein sind. Sehr stille Persönlichkeiten, die sich leise bewegen, wenig reden, und wenn, dann ruhig. Sehr unabhängig, fähig und selbständig. Fast ganz unabhängig von Ansichten anderer. Sie sind zurückhaltend, belästigen niemanden und gehen ihren eigenen Weg. Oft sind sie klug und begabt. Ihr Frieden und ihre Gemütsruhe sind ein Segen für ihre Umgebung.

*IMPATIENS

Für diejenigen, die schnell denken und handeln, und die verlangen, daß alles ohne Zögern oder Verzögerung erledigt werden soll. Wenn sie krank sind, sind sie bemüht, sich möglichst schnell zu erholen.

Sie finden es sehr schwierig, geduldig mit Leuten zu sein, die langsamer sind, da sie es falsch und eine Zeitverschwendung finden, und sie werden sich bemühen, solche Menschen in jeder möglichen Hinsicht schneller zu machen.

Oft ist es ihnen lieber, allein zu arbeiten und zu denken, sodaß sie alles in ihrem eigenen Tempo erledigen können.

HEATHER

Jene, die immer die Gesellschaft von irgend jemandem suchen, der gerade verfügbar ist, weil sie es nötig haben, ihre eigenen Angelegenheiten mit anderen zu besprechen, egal, wer es auch sein mag. Sie sind sehr unglücklich, wenn sie eine zeitlang allein sein müssen, egal wie kurz.

ÜBEREMPFÄNGLICHKEIT GEGENÜBER EINFLÜSSEN UND VORSTELLUNGEN

**AGRIMONY*

Die leutseligen, fröhlichen, humorvollen Menschen, die den Frieden lieben und die Streit und Zank bekümmern und viel dafür geben, um sie zu vermeiden.

Obwohl sie häufig Schwierigkeiten haben und gequält und ruhelos und bekümmert an Seele oder Leib sind, verbergen sie ihre Sorgen hinter ihrem Humor und Scherzen und gelten als sehr gute Freunde. Oft nehmen sie Alkohol oder Drogen im Übermaß um sich selbst anzuregen und sich zu unterstützen, ihre Bürde mit Fröhlichkeit zu ertragen.

**CENTAURY*

Freundliche, stille, sanfte Menschen, die überängstlich darauf bedacht sind, anderen zu helfen. Sie überschätzen ihre Ausdauer in ihren Unternehmungen.

Ihr Wunsch wird dann so stark, daß sie mehr zu Dienern werden, als zu freiwilligen Helfern. Ihre gutmütige Natur verleitet sie mehr als ihren Anteil zu tun, und damit können sie ihre eigene besondere Lebensaufgabe vernachlässigen.

WALNUT

Für diejenigen, die klare Vorstellungen und Ziele im Leben haben und diese erreichen, sich aber bei seltenen Gelegenheiten von ihren eigenen Vorstellungen, Zielen und Aufgaben durch die Begeisterung anderer, deren Überzeugungen oder deren starken Ansichten abbringen lassen.

Das Mittel gibt Standhaftigkeit und schützt vor äußeren Einflüssen.

HOLLY

Für jene, die manchmal von Gefühlen wie Eifersucht, Neid, Rache oder Mißtrauen überfallen werden.

Für die verschiedenen Arten von Verdruß und Ärger.

Innerlich leiden sie vielleicht sehr, häufig dann, wenn es keinen Grund für ihr Unglücklichsein gibt.

BEI MUTLOSIGKEIT ODER VERZWEIFLUNG

LARCH

Für diejenigen, die sich selbst nicht für so gut oder so fähig halten, wie die um sie herum, sie erwarten Fehlschläge, sie glauben, daß sie niemals Erfolg haben werden und deshalb keinen Versuch unternehmen oder nicht ernsthaft genug versuchen, es zu etwas zu bringen.

PINE

Für jene, die sich selbst Vorwürfe machen. Sogar wenn sie erfolgreich sind, glauben sie, daß sie es hätten besser machen können und sind niemals zufrieden mit ihrer Leistung oder ihren Ergebnissen. Sie arbeiten schwer und leiden sehr unter Fehlern, die sie sich selbst zuschreiben.

Manchmal übernehmen sie sogar die Verantwortung, wenn ein anderer einen Fehler macht.

ELM

Für jene, die gute Arbeit leisten, ihrer Berufung im Leben folgen und die hoffen, etwas Wichtiges zu tun und das oft zum Wohle der Menschheit.

Manchmal treten Zeiten der Mutlosigkeit auf, wenn sie das Gefühl haben, die übernommene Aufgabe sei zu schwierig und überstiege die menschlichen Kräfte.

SWEET CHESTNUT

Für die Augenblicke, die manche Menschen erleben, wenn die Qual so groß ist, daß sie unerträglich scheint.

Wenn Geist oder Körper den Eindruck machen, als ob sie bis zur letzten Grenze des Erträglichen durchgehalten hätten und jetzt nachgeben müßten.

Wenn es scheint, als bliebe nur noch Zerstörung und Vernichtung zu gewärtigen.

STAR OF BETHLEHEM

Für diejenigen, die in großer Bedrängnis unter Umständen leben, die eine zeitlang großes Unglück verursachen.

Die Erschütterung durch ernste Neuigkeiten, der Verlust eines geliebten Menschen, der Schrecken, der auf einen Unfall folgt und ähnliches.

Das Mittel bringt denen Trost, die sich eine zeitlang nicht trösten lassen wollen.

WILLOW

Für die, denen Unglück oder ein Mißgeschick widerfahren ist und die Schwierigkeiten damit haben, das ohne Klagen oder Groll anzunehmen, da sie das Leben sehr danach beurteilen, welchen Erfolg es mit sich bringt.

Sie haben das Gefühl, eine solche Prüfung nicht verdient zu haben, das es ungerecht war und werden verbittert.

Oft zeigen sie weniger Interesse und Tatendrang für die Dinge im Leben, die ihnen früher Spaß gemacht haben.

OAK

Für diejenigen, die sehr darum ringen und kämpfen, gesund zu werden oder das im Zusammenhang mit ihren Alltagsangelegenheiten tun. Sie versuchen weiter eines nach dem anderen, obwohl ihr Fall aussichtslos scheinen mag.

Sie kämpfen weiter. Sie sind unzufrieden mit sich selbst, wenn Krankheit sie daran hindert, ihren Verpflichtungen nachzukommen oder anderen zu helfen.

Sie sind tapfere Menschen, die gegen große Schwierigkeiten ankämpfen, ohne die Hoffnung zu verlieren oder in ihren Anstrengungen nachzulassen.

CRAB APPLE

Das ist das Reinigungsmittel.

Für diejenigen, die das Gefühl haben, etwas nicht ganz reines an sich zu haben.

Oft ist es etwas, das nicht sehr wichtig erscheint, manchmal ist es eine ernstere Krankheit, die neben der Sache verblaßt, auf die sie sich konzentrieren.

In beiden Fällen sind sie ängstlich darauf bedacht, sich von der einen besonderen Sache zu befreien, die den meisten Raum in ihrem Denken einnimmt und deren Heilung ihnen so wichtig vorkommt.

Sie verzagen, wenn die Behandlung nicht anschlägt.

Als Reinigungsmittel säubert dieses Mittel Wunden, wenn der Patient Grund zu der Annahme hat, daß etwas Giftiges eingedrungen ist, das herausgezogen werden muß.

*BEI ÜBERMÄSSIGER SORGE UM DAS WOHLERGEHEN
ANDERER*

**CHICORY*

Für diejenigen, die sehr auf die Bedürfnisse anderer bedacht sind; sie neigen dazu, vor Fürsorge für Kinder, Verwandte, Freunde überzufließen, und sie finden immer etwas, das gerichtet werden muß. Ständig verbessern sie etwas, was ihnen falsch vorkommt und genießen das. Sie wünschen die, um die sie sich kümmern, um sich zu haben.

**VERVAIN*

Für diejenigen mit starken Prinzipien und Vorstellungen, von deren Richtigkeit sie überzeugt sind und die sie sehr selten verändern.

Sie verspüren den starken Wunsch, alle um sie herum zu ihren Ansichten über das Leben zu bekehren.

Sie haben einen starken Willen und großen Mut, wenn sie von den Dingen überzeugt sind, die sie weitergeben möchten.

Im Krankheitsfall kämpfen sie noch lange weiter, wo andere ihre Aufgaben schon längst abgegeben hätten.

VINE

Für sehr fähige Menschen, die sich ihrer Fähigkeiten sicher sind und auf ihren Erfolg vertrauen.

Sie sind so selbstsicher, daß sie glauben, es wäre zum Nutzen anderer, wenn sie diese dazu überreden könnten, Dinge so zu tun, wie sie selbst es tun oder es für richtig halten. Sogar wenn sie krank sind, geben sie ihren Betreuern noch Anweisungen.

In Notfällen können sie von großem Nutzen sein.

BEECH

Für diejenigen, die das Bedürfnis haben, mehr Gutes und Schönes in allem um sich herum zu sehen. Und die, obwohl ihnen vieles falsch erscheint, fähig sein möchten, das Gute darin wachsen zu sehen. Um toleranter, nachsichtiger und verständnisvoller zu werden hinsichtlich der unterschiedlichen Weise, in der Individuen und alles auf der Welt der letztendlichen Perfektion zustreben.

ROCK WATER

Menschen, die sehr streng in ihrer Lebensauffassung sind, sie versagen sich viele der Freuden und Vergnügungen des Lebens, weil sie meinen, es könnte ihre Aufgabe stören.

Sie sind sich selbst strenge Zuchtmeister. Sie wünschen, gesund, stark und aktiv zu sein und werden alles tun, was sie ihrer Meinung nach so erhält. Sie hoffen anderen ein ansprechendes Vorbild zu geben, um andere anzuregen, ihrem Beispiel zu folgen und in der Folge bessere Menschen zu sein.

ANWEISUNGEN

Diejenigen, die sich nicht selbst behandeln oder sich Blütenmittel für ihren eigenen Bedarf nicht selbst herstellen können, erhalten Behandlung und Blütenmittel auf Anfrage an:¹⁵

HEADQUARTERS:

DR. BACH'S TEAM OF WORKERS¹⁶
"Wellsprings"¹⁷ und "Mount Vernon"¹⁸,
Sotwell, Wallingford,
Berks.¹⁹

-
- 15 Mit Ausnahme der längeren Einleitung, die Bach vor seinem Tod diktierte, unterscheidet sich die Ausgabe von 1941 nur durch die Seiten 37 und 38 von der des Jahres 1936. Nora Weeks änderte sie ab, um Leser wissen zu lassen, daß man Blütenmittel (und Hilfe bei deren Auswahl) auch beim Bach Centre bekommen konnte: vgl. Seite 26 der Faksimile-1936-Ausgabe, unter www.bachcentre.com/centre/download/healers1936.pdf.
- 16 Das Team umfaßte 1941 Nora Weeks (Dr. Bachs Assistentin und Verfasserin seiner Biographie), Victor Bullen und Mary Tabor.
- 17 Wellsprings gehörte Mary Tabor und war von Dr. Bach für Sprechstunden und als Korrespondenzadresse genutzt worden. Mary Tabor verließ das Team und zog in den 1940ern fort. Das Haus, das noch immer existiert, befindet sich jetzt in Privatbesitz.
- 18 Bach und Nora Weeks zogen 1934 in Mount Vernon ein. Heute gehört Mount Vernon dem Edward Bach Healing Trust, einer eingetragenen gemeinnützigen Einrichtung und beherbergt das Dr. Bach Centre. Siehe Judy Ramsell Howard, *The Story of Mount Vernon*.
- 19 Bis 1974 gehörte Sotwell zum Bezirk Berkshire, bis das Gebiet um Wallingford und Didcot durch das Local Government Gesetz von 1972 dem Bezirk Oxfordshire zugeschlagen wurde.

Man kann die Blütenmittel auch von folgenden Apotheken beziehen:

MESSRS. KEENE & ASHWELL,²⁰
38 New Cavendish Street,
London, W. 1.

MESSRS. NELSON & CO., LTD.,²¹
73 Duke Street,
Grosvenor Square,
London, W. I.

Vorratsflaschen:

	s.	d. ²²	
Eines Mittels		8	(Porto und Verpackung 2d.)
Zwölf Mittel	5	0	(Porto und Verpackung 4d.)
Der vollständige Satz von 38	15	0	(Porto und Verpackung 6d.)

20 Keene & Ashwell gibt es nicht mehr. Unter dieser Adresse findet man heute eine Firma für Weinkellerbedarf.

21 Die Nelsons Homeopathic Pharmacy führt ihr Geschäft in der Duke Street weiter, ebenso hält sie ihre Verbindung mit den Blütenmitteln aufrecht: Nelsons machen und vertreiben die Mittel als *Bach® Original Flower Remedies*.

22 Die Preise von 1941 sind in vor-dezimaler Währung angegeben: 1 Shilling (s.) entspricht der heutigen 5-Pence-Münze, 12 alte Pennies (d.) waren 1 Shilling. Ein vollständiger Satz von Blütenmitteln hätte mit Versandkosten knapp unter 78 Pence gekostet.

DOSIERUNGSMETHODEN²³

Da aber diese Blütenmittel rein und harmlos sind, braucht man nicht zu befürchten, zuviel oder zu häufig davon zu geben, sind doch nur die geringsten Mengen nötig, um als Gabe wirksam zu sein. Auch kann kein Blütenmittel Schaden anrichten, sollte es sich herausstellen, daß es nicht wirklich dasjenige ist, das man für diesen Fall braucht.

Zur Zubereitung gibt man etwa 2 Tropfen von der Vorratsflasche in ein Fläschchen, das fast ganz mit Wasser gefüllt ist; wenn man diese Lösung einige Zeit aufbewahren möchte, kann man zur Haltbarmachung etwas Branntwein zugeben.

Aus diesen Fläschchen nimmt man die Arzneigaben und nur einige Tropfen daraus in etwas Wasser, Milch oder was immer passend erscheint gegeben, sind alles, was notwendig ist.

In akuten Fällen kann man alle paar Minuten eine Gabe geben, bis Besserung eintritt; in schweren Fällen alle halbe Stunde,

23 Die Dosierungsanleitungen wurden in späteren Ausgaben der Zwölf Heiler grundlegend umgearbeitet, um auf Fragen und Bedenken, die Verwender der Blütenmittel aufgeworfen hatten, einzugehen. Vgl. zum Beispiel die Seiten 23 und 24 unter www.bachcentre.com/centre/download/healers.pdf der Ausgabe von 2009 des Bach Centre.

bei chronischen, langandauernden Fällen alle 2 oder 3 Stunden, häufiger oder seltener, je nachdem, ob der Patient das Bedürfnis dazu hat.

Bei Bewußtlosen befeuchte man in kurzen Abständen die Lippen.

Wo immer Schmerzen, Steifigkeit, Entzündungen oder sonstige lokale Beschwerden auftreten, sollte man eine Lotion auftragen. Dazu gibt man wenige Tropfen aus der Medizinflasche in eine Schüssel mit Wasser, tränkt ein Tuch und bedeckt damit die betroffene Stelle; das Tuch kann man von Zeit zu Zeit, je nach Notwendigkeit, wieder befeuchten.

Es kann auch nützlich sein, in Wasser zu baden, dem ein paar Tropfen der Blütenmittel zugegeben wurden, oder einen Schwamm mit solchem Wasser zu tränken und die Haut damit abzureiben.

ZUBEREITUNGSMETHODEN²⁴

Es werden 2 Methoden angewandt, um diese Blütenmittel herzustellen.

SONNENSCHHEINMETHODE

Man nimmt eine dünne Glasschale und füllt diese fast ganz mit dem reinsten verfügbaren Wasser, möglichst aus einer nahegelegenen Quelle.

Die Blüten der Pflanzen werden gepflückt und sofort auf die Wasseroberfläche gelegt, bis diese bedeckt ist. Dann läßt man das Ganze für 3 oder 4 Stunden oder kürzere Zeit im hellen Sonnenschein stehen, bis die Blüten Anzeichen des Welkens zeigen. Dann hebt man die Blüten vorsichtig ab und gießt das Wasser in

24 Gegen Ende der Neunzehnhundertsiebziger Jahre entschied sich Nora Weeks dazu, ein Buch über die Zubereitung der Blütenmittel zurückzuziehen, das sie zusammen mit Victor Bullen geschrieben hatte, unter anderem wegen Bedenken, daß Blütenmittel, die nach Dr. Bachs Methoden hergestellt wurden, ungeachtet der verwendeten Pflanzen als Teil seines Systems gesehen werden könnten. Der größte Teil dieses Abschnitts wurde zur selben Zeit gestrichen. Das Bach Centre hat das Buch von Weeks und Bullen 1998 wiederveröffentlicht: siehe das Vorwort zu *The Bach Flower Remedies: Illustrations and Preparations*.

Flaschen bis die zur Hälfte gefüllt sind. Dann füllt man mit Branntwein auf, um das Blütenmittel haltbar zu machen. Diese Flaschen sind Vorratsflaschen²⁵ und werden nicht unmittelbar zur Behandlung verwendet. Man gibt aus diesen Vorratsflaschen einige Tropfen in eine andere Flasche, aus der der Patient behandelt wird, daher enthalten die Vorratsflaschen²⁶ einen großen Bestand. Die Bestände der Apotheker sollten auf dieselbe Weise verwendet werden.²⁷

Die folgenden Mittel wurden wie oben beschrieben angefertigt:

Agrimony, Centaury, Cerato, Chicory, Clematis, Gentian, Gorse, Heather, Impatiens, Mimulus, Oak, Olive, Rock Rose, Rock Water, Scleranthus, the Wild Oat, Vervain, Vine, Water Violet, White Chestnut Blossom.²⁸

25 Bach bezeichnet die Urtinkturen als "Vorratsflaschen" und bereitet die Einnahmemischung direkt aus der Urtinktur. Jedoch umfaßt der normale Verdünnungsprozeß drei Stufen: energetisiertes Wasser gemischt mit Branntwein als Urtinktur, Urtinktur im Verhältnis 2 Tropfen auf 30 mL Branntwein für die Vorratsflasche; dann wird das Konzentrat aus der Vorratsflasche zur Einnahme verdünnt, wie in Kapitel Dosierung beschrieben. Es ist unklar, weshalb Bach nur zwei Verdünnungsstufen in diesem Absatz beschreibt, aber es ist wahrscheinlich, daß er die Zwischenstufe für unnötig befand, wenn man sich kleine Mengen der Blütenmittel zum Eigengebrauch herstellt.

26 Lies für "Vorratsflasche" "Urtinktur" – siehe vorige Anmerkung.

27 Die Bestände der Apotheken waren wohl "Vorratsflaschen" üblicher Stärke.

28 "Blüte der Weißen Roßkastanie" – so benannt, um sie von der Blatt-Blütenknospe desselben Baumes zu unterscheiden, aus der das Blütenmittel Chestnut Bud hergestellt wird. Siehe unten "Die Kochmethode".

Rock Water. Es ist seit langem bekannt, daß bestimmte Quellen und Wässer die Kraft besaßen, Menschen zu heilen und solche Quellen wurden für die Eigenschaft berühmt. Jegliche Quelle, die für ihre Heilkraft bekannt war und noch immer unberührt in ihrem natürlichen Zustand belassen wurde und nicht von den Bauten des Menschen gestört ist, kann verwendet werden.

DIE KOCHMETHODE

Die verbleibenden Blütenmittel wurden durch Kochen wie folgt angefertigt:

Das Pflanzenmaterial, wie im Folgenden beschrieben, wird während einer halben Stunde in sauberem, reinem Wasser gekocht.

Die Flüssigkeit wird abgossen, in Flaschen gefüllt, bis diese halbvoll sind und nach dem Abkühlen, wie oben aufgeführt, zur Haltbarmachung mit Branntwein aufgegossen.

Chestnut Bud. Für dieses Blütenmittel werden die Knospen der Weißen Roßkastanie gesammelt, gerade bevor die Blätter aus der Knospe brechen.

Von anderen sollten die Blüten zusammen mit kurzen Stücken der Stengel oder Stiele verwendet werden und, falls vorhanden, jungen, frischen Blättern.

Alle aufgeführten Blüten kann man wildwachsend auf den Britischen Inseln finden, außer Vine, Olive und Cerato, obwohl diese in anderen Ländern Mittel- und Südeuropas oder Nordindiens und Tibets echte einheimische Pflanzen sind.

Die folgenden sind die englischen und botanischen Namen jedes Blütenmittels:

* AGRIMONY	.	<i>Agrimonia Eupatoria</i> ²⁹
ASPEN	.	<i>Populus Tremula</i>
BEECH	.	<i>Fagus Sylvatica</i>
* CENTAURY	.	<i>Erythræa Centaurium</i> ³⁰
* CERATO	.	<i>Ceratostigma Willmottiana</i> ³¹
CHERRY PLUM	.	<i>Prunus Cerasifera</i>
CHESTNUT BUD	.	<i>Æsculus Hippocastanum</i>
* CHICORY	.	<i>Cichorium Intybus</i>
* CLEMATIS	.	<i>Clematis Vitalba</i>
CRAB APPLE	.	<i>Pyrus Malus</i> ³²
ELM	.	<i>Ulmus Campestris</i> ³³
* GENTIAN	.	<i>Gentiana Amarella</i>

29 Die Übereinkunft bei den lateinischen Pflanzennamen besagt, daß das erste Wort großgeschrieben wird und nicht das zweite: *Agrimonia eupatoria*. In frühen Ausgaben der Zwölf Heiler und andere Mittel wurden beide Teile der lateinischen Namen groß geschrieben und wir haben das unkorrigiert gelassen.

30 Die lateinischen Bezeichnungen für Pflanzen werden vom International Code for Botanical Nomenclature festgelegt. Die dabei angewandten Regeln verändern sich von Zeit zu Zeit und einige der Namen im Text von 1941 sind jetzt veraltet. Der moderne Name der Pflanze, die für die Herstellung des Blütenmittels Centaury zum Beispiel verwendet wird, ist *Centaurium umbellatum*.

31 Die griechische Endung *-ma* ist nicht die weibliche Form und der korrekte lateinische Name der Pflanze lautet *Ceratostigma willmottianum*. Wir haben *willmottiana* beibehalten, da diese Schreibweise so verbreitet in Büchern ist.

32 Der moderne Name ist *Malus pumila*.

33 Der moderne Name ist *Ulmus procera*.

GORSE . . .	<i>Ulex Europæus</i>
HEATHER . . .	<i>Calluna Vulgaris</i>
HOLLY . . .	<i>Ilex Aquifolium</i>
HONEYSUCKLE . . .	<i>Lonicera Caprifolium</i>
HORNBEAM . . .	<i>Carpinus Betulus</i>
* IMPATIENS . . .	<i>Impatiens Royleii</i> ³⁴
LARCH . . .	<i>Larix Europea</i> ³⁵
* MIMULUS . . .	<i>Mimulus Luteus</i> ³⁶
MUSTARD . . .	<i>Sinapis Arvensis</i>
OAK . . .	<i>Quercus Pedunculata</i> ³⁷
OLIVE . . .	<i>Olea Europæa</i>
PINE . . .	<i>Pinus Sylvestris</i>
RED CHESTNUT . . .	<i>Æsculus Carnea</i>
* ROCK ROSE . . .	<i>Helianthemum Vulgare</i> ³⁸
ROCK WATER . . .	
* SCLERANTHUS . . .	<i>Scleranthus Annuus</i>
STAR OF BETHLEHEM . . .	<i>Ornithogalum Umbellatum</i>
SWEET CHESTNUT . . .	<i>Castanea Vulgaris</i> ³⁹
* VERVAIN . . .	<i>Verbena Officinalis</i>
VINE . . .	<i>Vitis Vinifera</i>
WALNUT . . .	<i>Juglans Regia</i>
* WATER VIOLET . . .	<i>Hottonia Palustris</i>

34 Der moderne Name ist *Impatiens glandulifera*.

35 Der moderne Name ist *Larix decidua*.

36 Der moderne Name ist *Mimulus guttatus*.

37 Der moderne Name ist *Quercus robur*.

38 Der moderne Name ist *Helianthemum nummularium*.

39 Der moderne Name ist *Castanea sativa*.

WHITE CHESTNUT		<i>Æsculus Hippocastanum</i>
WILD OAT	.	<i>Bromus Asper</i> † ⁴⁰
WILD ROSE	.	<i>Rosa Canina</i>
WILLOW	.	<i>Salix Vitellina</i>

† Es gibt kein englisches Wort für *Bromus Asper*.⁴¹
Bromus ist ein altes Wort, das Hafer bedeutet.

40 Der moderne Name ist *Bromus ramosus*.

41 Diese Fußnote über Wild Oat ist Teil des Textes von 1941.

Und mögen unsere Herzen immer mit Freude und Dankbarkeit erfüllt sein, daß der Große Schöpfer aller Dinge in seiner Liebe zu uns die Kräuter zu unserer Heilung auf den Wiesen und Feldern wachsen ließ.

Für weitere Informationen über Dr. Bach und sein Werk...
Für Anleitungen zur Selbsthilfe mit Dr. Bachs Blütenmitteln...
Für empfohlene Bücher...
Für Hilfe bei der Auswahl der Blütenmittel...
Für einen Zugang zu voll ausgebildeten Practitioners...
Für Ausbildung...
Für kostenlose downloads...
Für Ihre Meinung und Anmerkungen...
Für newsletters...
Für links zu Informationen in mehreren Sprachen...

www.bachcentre.com